



## **Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin - Telekonferenz vom 04.05.2020**

### Teilnehmerkreis

- ADKA
- ABDA
- AkdÄ
- AMK
- AMWF
- BfArM
- Pro Generika e.V.

BMG konnte kurzfristig nicht an der Sitzung teilnehmen.

### **DIVI Register**

Das BfArM ist im Austausch mit dem RKI zur erweiterten Nutzung des DIVI-Intensivregisters im Sinne einer Plausibilisierung vorliegender Bestellungen unter Berücksichtigung der Auslastung der Intensivkapazitäten. Eine Downloadfunktion zu den aktuellen Angaben sollte kurzfristig ermöglicht werden können.

### **Clearingstelle**

Konsens herrscht darüber, dass die bestehenden Bestell- und Vertriebsstrukturen in Kraft bleiben sollen, ohne durch Eingriffe von außen beeinflusst zu werden, da sie als hinreichend funktionsfähig bestätigt wurden. Nur in Ausnahmefällen könnte die Funktionalität beeinträchtigt sein und ein schrittweises Herangehen erfordern, um eine entsprechende Belieferung der Hotspots mit hoher Auslastung der Intensivbetten zu ermöglichen. In diesen Einzelfällen wäre mitzuteilen, welche Schritte bereits durch u.a. die Kliniken bzw. lokale Behörden unternommen wurden, welche Maßnahmen als möglich eingeschätzt werden und inwieweit vorhandene Optionen bereits genutzt wurden. Sollte dennoch eine bedarfsgerechte Belieferung nicht stattfinden und dadurch eine versorgungskritische Situation entstehen, wird eine koordinierende Stelle als Ansprechpartner erforderlich sein.

Die Beschreibung der konkreten Aufgaben und des dazugehörigen Verfahrens einer möglichen Clearing-Stelle, die in solchen Fällen vermittelnd eingebunden werden könnte, soll abgestimmt werden.

## **Bedarfsmengenplanung**

Die aktuell publizierten ICU Wirkstofflisten wurden in der vorliegenden Version bestätigt.

Für einige der Wirkstoffe auf den veröffentlichten ICU-Listen wurden Informationen von Intensivstationen zum durchschnittlichen Verbrauch bei Covid-19-Patienten eingeholt. Die Daten werden derzeit ausgewertet. Erste Erkenntnis: Auf den Intensivstationen werden unterschiedliche Therapieregime durchgeführt, wobei die Bedarfe der verwendeten Arzneimittel meist im oberen Normbereich liegen. Darüber hinaus zeichnet sich ab, dass die bisherigen Berechnungen tendenziell als valide bestätigt werden.

Ein zeitlicher Druck zur Festlegung künftiger Produktionsmengen wird bestätigt. In die aktuellen Planungen der Bedarfsmengen sind die relevanten Vorlaufzeiten einzubeziehen.

## **Wirkstoffe**

Wirkstoffe, für die sich eine mögliche eingeschränkte Verfügbarkeit abzeichnen könnte, wurden ebenso wie mögliche vorsorgliche Maßnahmen zur Minderung potentieller Effekte intensiv diskutiert.

05.05.2020